

PROTOKOLL

über die 8. Sitzung des Orsrates Gesmold am Mittwoch, dem 22.02.2023,
Feuerwehrhaus Gesmold, Gesmolder Str. 218, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORGes/008/2023
Öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr bis 21:17 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Michael Weßler

stellv. Ortsbürgermeister

Thomas Schulke

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Freiherr von Hans-Adam Hammerstein

Harald Kruse

Niklas Rietmann

Niklas Schulke

Lukas Sutmöller

Christian Haferkamp

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Mathias Otto

Stefan Seifert

Andreas Timpe

Ortsratmitglied Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Marit Hellmann

Gäste

Gast/Gäste

ProtokollführerIn

Sabine Schlüter

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Michael Stieve

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Bastian Schäfer

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.12.2022
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 5.3.1 AK Ehrenamt, Dorfentwicklung und Naherholung
- TOP 5.3.2 AK Spiel-, Sport und Parkanlagen
- TOP 5.3.3 AK Wege, Straßen und Gewässer
- TOP 6 Bebauungsplan "Baumgarten - 3.Änderung", Melle-Gesmold;
hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2023/0003
- TOP 7 Information zur Anerkennung des Regionalen
Entwicklungskonzeptes und Besetzung der LAG
Vorlage: 01/2023/0005
- TOP 8 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen
der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361
- TOP 9 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für
die Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: 01/2023/0025
- TOP 10 Mittelvergabe aus dem Produkt Ortsrat
- TOP 10.1 Kostenstelle: Straßen, Wege, Plätze
- TOP 10.2 Kostenstelle: Pflege örtlicher Gemeinschaft
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder. Sein besonderer Gruß gilt dem neuen Stadtbaurat Schmeing, dem städtischen Baurat Jäschke sowie Frau Meineker vom Bauamt. Außerdem begrüßt er Frau Ropers von der Presse sowie die Zuhörer. Entschuldigt fehlen Bastian Schäfer und Michael Stieve

Er stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Wilhelm Dieme freut sich, dass in Gesmold der Bau eines neuen Einkaufsmarktes vorangetrieben wird. Für Gesmold sieht er dieses Projekt positiv! Für die Durchführung der Gesmolder Kirmes wird es aber keine Einschränkungen geben?

Ortsbürgermeister antwortet, dass die Gesmolder Kirmes hierdurch keine Einschränkungen hat. Für den Bau des Einkaufsmarktes laufen die Planungen derzeit, Eingaben wurden gemacht, verkehrliche Anbindungen werden geprüft. Zum Jahresende hofft er auf einen Feststellungsbeschluss.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände, die Tagesordnung ist festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.12.2022

Herr Kruse berichtet, dass es über Michael Stieve in der Fraktion folgende Anmerkung gab: In der letzten Sitzung waren Herr Dreier und Mons. Er wurde über die Planungen zu Schulen und Schulstandorte gesprochen. Verschiedene Ortsratsmitglieder haben sich an der Diskussion beteiligt. Im Protokoll fehlen die Einzelaussagen, es wurde zusammengefasst. Um der Dokumentation Folge zu leisten, sollen die Redebeiträge ergänzt werden. Das Protokoll soll aber verabschiedet werden.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Mit folgenden Änderungen wird das Protokoll vom 05.12.2022 einstimmig verabschiedet.

TOP 6: Zukünftige Entwicklung der Grundschule in Melle-Gesmold
Seite 5 des Protokolls Absatz 4 ff. wird folgendermaßen geändert:

Herr Stieve weiß, dass die Finanzen ein ganz entscheidendes Kriterium sind. Ihn und auch die Bevölkerung stört, dass viel Geld verplant wird. 2016 wurde eine Analyse zur Sanierung der Turnhalle, 2021/2022 Prüfung von Synergieeffekten in Auftrag gegeben. Diese haben wir im Ortsrat nie gesehen. Jetzt spiegelt auch die Bevölkerung zu hohe Planungskosten und Baukosten sowieso.

Bildung ist wichtig und das höchste Gut. Er stellt sich die Frage für die Zukunft der Schule in Gesmold, ob das Finanzielle über die Bildung gestellt wird und möchte wissen, ob es diese Option tatsächlich gibt?

Herr Dreyer bemerkt, dass es keine Denkverbote in so einem Prozess geben darf. Deswegen muss langfristig gedacht und gut überlegt werden, wie mit der Bildungslandschaft in Melle zukünftig umgegangen werden soll. Es ist aber grundsätzlich eine Entscheidung des Rates.

Frau Mons ergänzt, dass es nicht darum geht, die Finanzen über die Bildung zu stellen sondern Qualität zu schaffen.

Herr T. Schulke zeigt sich sehr besorgt, dass sogar in die Richtung der Schließungen von Schulen gedacht wird, insbesondere über die eine evtl. Schließung der Schule in Gesmold. Der Ortsrat hat mittlerweile ganz feine Antennen, da wird er aufpassen.

Es darf keine Denkverbote geben und der Ortsrat Gesmold möchte in allen Bereichen am Denken beteiligt werden. Er zeigt sich erschüttert darüber, dass der Ortsrat keine Vorstellung der Machbarkeitsstudie sowie auch an der Entwicklung der Schule nicht beteiligt wird. Der Ortsrat hat das Ohr am Bürger und bekommt mit, wie die Wünsche im Ort sind. Das ist seiner Meinung Demokratie. Der falsche Weg ist aus seiner Sicht erst im kleineren Kreis und dann in der Politik zu beraten. Er erwartet, von Beginn an zu beteiligt werden. Insbesondere beim Thema Schule muss der Ortsrat beteiligt werden, dass ist ein Kernthema für jeden kleinen Stadtteil. Herr Schulke betont noch einmal, dass die Verwaltung für Info's des Ortsrates dankbar sein müsste, weil das Ohr an der Bevölkerung ist.

Herr Dreier betont, dass es nicht darum geht, welche Schule abgesägt werde. Es geht um die Verbesserung der Qualität in der Bildungslandschaft in Melle. Eine Vorstellung der Machbarkeitsstudie war nicht verboten. Es wurde im VA festgelegt, dass die Varianten die im Rahmen der Machbarkeitsstudie erarbeitet wurden noch nicht vorgestellt werden. Dieses wird erst nach der Strategieklausur vorgestellt und kann dann unter Beteiligung der Ortsräte beraten werden.

Herr N. Schulke versteht es auch nicht. Man hätte heute die Machbarkeitsstudie gut vorstellen können. Es hätte seitens des Ortsrates Rückendeckung für die Trennung der Studie von Schule und Turnhalle gegeben. Die Schule muss dringend saniert werden, das sieht auch der Ortsrat. Er stellt dieses aber hinten an, weil die Sporthalle dringender saniert werden muss. Die finanziellen und personellen Kapazitäten sind im Moment nicht vorhanden. Mittelfristig muss die Schule saniert werden, das sieht jeder. Gerne in seinen Augen auch einen Neubau. Der Ortsrat wird sich sehr stark dafür einsetzen, die Grundschule im Ort zu halten. Eine Schließung ist keine Option. In der Bestandsaufnahme 0-10 Jahre sind derzeit 288 Kinder in der Gesmolder Schule, versorgt in Krippe, KiTa und Schule. Die Stadtratsmitglieder aus dem Ortsrat Gesmold werden dieses auf jeden Fall in der Strategieklausur vertreten.

Frau Mons beschreibt noch einmal ausdrücklich, dass es nicht darum geht, die Gesmolder Schule zu schließen oder in der Strategieklausur alles im Detail festzulegen. Es können mittelfristig nicht alle Projekte, weder finanziell noch personell in den nächsten 3-5 Jahren umgesetzt werden. Danach geht es dann in den Dialog mit den Ortsräten.

Herr Kruse teilt mit, dass der Ortsrat über Jahre die Defizite in der Schule und in der Sporthalle aufgezeigt hat. Es haben Begehungen mit Arbeitskreisen, Ortsräten etc. stattgefunden, Es wurde xmal gesagt, dass der Ortsrat sich eine kleinteiligen sukzessive Abarbeitung vorstellen kann. Es hat aber immer wieder geheißen, dass es eine ganzheitliche Betrachtung der Gebäude geben muss, incl. aller Synergieeffekte.

Seit 10 Jahren gibt es immer wieder neue Berechnungen und Analysen zu Schule, alte Schule und Turnhalle. Jetzt steht man vor dem Disaster dass eine Schulsanierung 10 Millionen und eine Turnhallensanierung 4 Millionen kostet. Das kann nicht mehr über Steuereinnahmen reingeholt werden. Es wird nicht mehr vernünftig abgearbeitet. Probleme

werden immer größer und es muss sich jetzt auch noch damit angefreundet werden, dass der gesamte Schulbetrieb auf dem Prüfstand steht. Das kann nicht der richtige Weg sein.

Herr Timpe kann sich aufgrund der Schülerzahlen überhaupt nicht damit anfreunden, die Gesmolder Schule zu schließen. Das Standardraumprogramm für die Schulen ist richtig gut.

Herr Rietmann verweist auf die Qualität der Grundschule, gerade mit den einzelnen Ortsteilen. Er unterstützt die Aussage von Herrn Stieve, dass die finanziellen Aufwendungen durch hohe Planungskosten und viel verlorene Zeit immer weiter steigen.

Herr Haferkamp möchte konkret wissen, wie es nach der Strategieklausur weitergeht? Gerade in Bezug auf Schule aber auch andere Themen.

Herr Dreier erklärt, dass die Strategieklausur derzeit vorbereitet wird. Ziel wird es sein festzulegen, welcher Weg eingeschlagen wird, unter welchen Rahmenbedingungen.

Herr Schäfer braucht Verlässlichkeit. Seit 2016 ist er im Ortsrat, seitdem ist die Schulsanierung ein Thema. Er wünscht sich dann auch eine Umsetzung.

Herr Seifert möchte wissen, welche Fragen man sich im Strategieprozess stellt. Werden Punkte abgearbeitet? Darf der Ortsrat Fragen einbringen?

Herr Dreier erklärt, dass die Politik mitgenommen wird und Ziele gemeinsam erarbeitet werden. Es wird seitens der Verwaltung kein Ziel vorgegeben.

Ortsbürgermeister fasst zusammen. Herr T. Schulke und er haben sich über Jahre mit dem Schulamt, dem Gebäudemanagement und dem Planungsbüro über Sanierung der Schule und Turnhalle gesprochen. Der Ortsrat beschäftigt sich ernsthaft mit den Themen. Er ist der Ansicht, dass der Ortsrat mit dem Zugeständnis der Sanierung der Turnhalle jetzt erstmal ruhiggestellt werden soll. Der Ortsrat ist immer konstruktiv mit der Verwaltung nach vorne gegangen, so soll es auch bleiben. Die Ziele müssen gemeinsam im Auge behalten werden. Kurze Beine-kurze Wege – das darf nicht aufgegeben werden. Es muss alles dafür getan werden, die Schule zukunftsweisend aufzustellen. Die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle des Schulleiters ist immens wichtig. Er bedankt sich bei Herrn Dreier und Frau Mons.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet:

1. Es ist ein Antrag des Heimatvereines mit der Bitte um Mittel für die Unterhaltung und Pflege der Wanderwege eingegangen. Dieser Antrag wird in der nächsten Sitzung behandelt, da er in den Fraktionen noch nicht beraten wurde.

2. Sanierung Sporthalle Gesmold

Nach Rücksprache mit Herrn Kunze vom Gebäudemanagement kann folgende weitere Vorgehensweise festgehalten werden:

Im Quartal 4/2023 Beschlussfassung und Vergabe der Aufträge

2024 soll die Bauausführung sein. Es ist davon auszugehen, dass die Halle noch bis Sommer 2024 genutzt werden kann. Alle Anforderungen an die Turnhalle müssen jetzt zusammengetragen werden und in die Planungen einfließen.

Mit Sportverein und Blaskapelle müssen entsprechende Vereinbarungen getroffen werden

3. Windkraft Repowering.

Die Genehmigung ist erteilt und liegt nun noch in der Offenlage.

Ortsbürgermeister stellt den geplanten Ablauf für die Umsetzung der Meller Repoweringprojekte vor:

- Mai 2023: Ausschreibung BNetzA, sofern im Vorfeld verbindliche Angebote für alle Investitionskosten vorliegen und es dafür eine Finanzierungszusage gibt,
- Juli / August 2023: Verbindliche Bestellungen aller Gewerke,
- Q4/2023: Baubeginn Infrastruktur,
- 2024: Lieferung WEA und Rückbau Bestandsanlagen.

Herr Kruse möchte wissen, wo man zum Verfahren Einsicht nehmen kann und ob Eingaben wie z.B. Beschattung, Nähe zur Autobahn etc. berücksichtigt wurden.

Ortsbürgermeister kümmert sich um den Link zur Einsicht. Er ergänzt, dass die Herren Borgmeyer seinerzeit Entschädigungszahlungen an die Anlieger angeboten haben. Einige haben diese Zahlungen angenommen. Die Herren Borgmeyer bieten die Zahlungen jetzt noch einmal an und nehmen Kontakt auf zu den Anliegern, die die Entschädigungszahlung nicht angenommen haben.

4. Nahversorgung im Ort:

Breeck ist es jetzt noch gelungen einen Betreiber für seine Marktimmoblie zu finden. Der neue Betreiber ist Sivarguru Sivagaran, der mit seinem Team mehrere Märkte in Westfalen betreibt

Es werden 8 MitarbeiterInnen für den Betrieb benötigt. Herr Sivagaran beabsichtigt den Markt vor Ostern zu öffnen. Ortsbürgermeister hat ihn in einem Termin bei Breeck viel Erfolg gewünscht für seinen Betrieb.

Herr Ulrich Breeck wurde durch den Ortsbürgermeister auf den letzten Zeitungsbericht angesprochen. Darin wurde dem Ortsrat seitens Breeck mangelnde Unterstützung vorgeworfen. Er hat Herrn Ulrich Breeck gebeten, in einem Pressebericht klar zu stellen, dass dem nicht so ist.

Ortsbürgermeister unterbricht die Sitzung und bittet Herrn Ulrich Breeck um kurze Stellungnahme.

Herr Breeck teilt mit, dass er den Ortsrat in keinsten Weise angreifen wollte. Das ist seiner Meinung nach von der Presse falsch aufgenommen und dort falsch dargestellt worden. Der neue Marktbetreiber Herr Sivaguru verfügt über ein hervorragendes wirtschaftliches Verständnis. Er wird u.a. ein Angebot der Edeka-Gruppe vorhalten, die Öffnungszeiten bleiben wie gehabt. Silke Heidenescher mit Blumen und Backwaren der Fa. Bringhege bleiben vor Ort. Die Produkte vom Aktivstall Mörixmann bleiben ebenfalls, allerdings verpackt als SB-Ware. Eine Fleischtheke ist im Markt nicht mehr vorgesehen. Er freut sich, dass die Nahversorgung für Gesmold wieder gesichert ist.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Breeck und setzt die Sitzung fort.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Schlüter berichtet:

1. Die Gesmolder Straße wurde in Höhe Kreissparkasse gesperrt. Der Verkehr wird über eine Ampelanlage geregelt. Es wird dort die Trinkwasserleitung repariert
2. Am Samstag findet die Frühjahrsputzaktion der AWIGO statt. 5 Vereine sowie die Schule Gesmold werden sich an der Aktion beteiligen. Treffen ist am Samstag um 9.00 Uhr bei AWIGO
3. Die Systemeinrichtungen für den Marktmeister Pro werden derzeit installiert, so dass ich ab März in dem neuen Programm arbeiten kann und die Kirmes 2023 entsprechend vorbereiten kann.
4. Zusammen mit den Ortsbürgermeistern und den Bürgerbüroleitern wurde das Ergebnis der Organisationsuntersuchung Gemeindearbeiter im Forum vorgestellt. Das Ergebnis kann gerne im Bürgerbüro eingesehen werden. Für Riemsloh und Neuenkirchen wird jeweils eine halbe Stelle als Pilotprojekt eingestellt. In Gesmold lautet das Ergebnis 1,3!. Es fehlt noch die Festlegung der Standards sowie die Erarbeitung der Pflichtenhefte.

Ortsbürgermeister bittet um Aussprache:

Herr Kruse findet das Ergebnis der Organisationsuntersuchung der Gemeindearbeiter nicht zufriedenstellend. Die Disposition der Einsätze über den Baubetriebsdienst sieht er nicht von Vorteil. Schöner wäre es, wenn vor Ort disponiert wird. Er könnte sich den Einsatz umgedreht vorstellen und bei Bedarf einen Gemeindearbeiter mal nach Melle schicken. Damit wäre effektivere Arbeit vor Ort sichergestellt. Der Stadtrat hat 3,5 Stellen im Stellenplan zusätzlich gefordert, die mit einem Sperrvermerk versehen wurden. Er zeigt sich verwundert, dass es in 2 Stadtteilen gelungen ist 2 halbe Stellen einzurichten. Sein Ansatz ist, jeden Stadtteil mit einer halben Stelle zusätzlich einzurichten. Somit wird praktischer und viel effektiver gearbeitet.

Er findet es schade, dass bei der aufwändigen Untersuchung für Gesmold ein nachteiliges Ergebnis vorliegt.

Herr Kruse fordert den politischen Raum auf, in jedem Stadtteil eine zusätzlich halbe Stelle einzufordern. Das ist in seinen Augen viel effektiver. Bei Bedarf können dann die Gemeindearbeiter von Melle als Aushilfe mal angefordert werden.

Für Herrn Otto ist das Ergebnis keine große Überraschung. Es war eine umfangreiche Untersuchung. Gut findet er, dass am Einsatz der Gemeindearbeiter in den Stadtteilen festgehalten wird. Er stimmt den Ausführungen von Herrn Kruse zu. 1,3 Stellenanteil bedeutet auch, dass die Gemeindearbeiter in Gesmold verbleiben. Trotzdem ist er dafür, eine zweite volle Stelle zu schaffen.

Herr Timpe sieht, dass sich die Gemeindearbeiter mehr mit dem Ort identifizieren. Bei Großveranstaltungen können die Gemeindearbeiter dann gerne ausgeliehen werden. Sauberkeit in den Stadtteilen ist das A und O und macht ein gutes Bild für Melle.

Ortsbürgermeister teilt mit, dass die planbaren Aufgaben von Melle disponiert werden sollen. Hierzu müssen aber noch die Standards geschaffen werden. Die Grundidee an sich ist nicht schlecht. Er sieht hier aber auch Umsetzungsschwierigkeiten. Insbesondere die spontane Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer vom Heimatverein und Sportverein sowie Absprachen mit den Vereinen sieht er schwierig an. Der Entsorgung von Müll im Gewerbegebiet, die Zuverlässigkeit der Gemeindearbeiter sowie die Identifikation mit dem Ort gibt Ortsbürgermeister zu bedenken. Wenn man Urlaub und Krankheit hochrechnet kommt für Gesmold knapp 1 Gemeindearbeiter. Die einzelnen Stadtteile sind untereinander nicht vergleichbar, insbesondere nicht nur anhand von Grünflächen.

Herr Schulke findet es gut, dass Ulrich Breeck zur Ortsratssitzung gekommen ist und die Aussagen geradegerückt hat. Er möchte seinen Verdruss bezgl. des Presseartikels zur Nahversorgung noch einmal deutlich machen. Der Ortsrat hat mit Ulrich Breeck immer fair zusammengearbeitet und ihn unterstützt.

Herr Stadtbaurat Schmeing freut sich, dass er sich im Ortsrat Gesmold persönlich vorstellen kann. Er ist seit dem 01.02.23 bei der Stadt Melle als Stadtbaurat beschäftigt. Nach und nach wird er auch in die anderen Ortsräte gehen und hofft, schon viele Themen mitzunehmen. Nicht alles kann sofort aufgearbeitet werden. Herr Schmeing bietet aber an, jederzeit über Angelegenheiten zu sprechen. Er ist für klare und offene Worte.

Ortsbürgermeister wünscht ihm ein gutes Händchen und viel Erfolg.

TOP 5.3 Arbeitskreise

TOP 5.3.1 AK Ehrenamt, Dorfentwicklung und Naherholung

Herr T. Schulke teilt mit, dass der AK sich die Planungen zur neuen Nahversorgung vorstellen lassen hat. Der Markt wird mit einer Größe von 1.050 qm geplant. Derzeit finden die Untersuchungen zu Umwelt, Wasser und Emissionen statt. Eine Linksabbiegerspur als Zufahrt von der Westerhausener Straße wird beim Landkreis Osnabrück geprüft. Das neue Gebäude wird begrünt und mit Photovoltaik versehen, ebenso wird der Parkplatz mit Photovoltaik überdacht. Eine Fertigstellung des Marktes ist für Oktober 2024 oder Frühjahr 2025 vorgesehen.

Außerdem begrüßt der AK die Entwicklung bei Breeck. Eine Neueröffnung des Marktes ist ab Mitte März bis Anfang April geplant.

Herr T. Schulke sagt aber deutlich, dass die Nahversorgung am Kreisel unabhängig von der Entwicklung bei Breeck vom Arbeitskreis weiterverfolgt und positiv begleitet wird.

Außerdem hat sich der AK mit den Leerständen und freien Flächen im Ortskern Gesmold i.R. der Dorfentwicklung befasst. Mit einzelnen Eigentümern soll Kontakt aufgenommen werden.

Herr T. Schulke teilt mit, dass er Kontakt mit der Kirche aufnehmen wird, damit dem Arbeitskreis die Planungen zur Umgestaltung der Kirche vorgestellt werden.

TOP 5.3.2 AK Spiel-, Sport und Parkanlagen

Herr N. Schulke teilt mit, dass der AK sich in seiner letzten Sitzung mit den Spielplätzen Loh, Schimm und Broxterheide befasst habe. Der Spielplatz Schimm wird nicht aufgegeben, es wird eine neue Vereinbarung mit dem Grundstückseigentümer geschlossen. Die Anlieger haben Spenden gesammelt, wovon ein neues Spielgerät gekauft werden soll. Sein Dank gilt hier den Anwohnern vom Spielplatz Schimm für ihren Einsatz.

Außerdem wurde die Sanierung der Turnhalle angesprochen. Der SV Viktoria hat zusammen mit dem Arbeitskreis ein Schreiben an die Stadt verfasst, um in die Planungen und vor allem in die Zeitplanung mit eingebunden zu werden. Ebenfalls soll die Blaskapelle mit in die Gespräche aufgenommen werden.

Der Arbeitskreis ist mit dem Amt für Familie, Bildung und Sport sowie dem SV Viktoria Gesmold in Kontakt zur Sanierung der Flutlichtanlage. Es soll eine Umstellung auf LED erfolgen.

Herr Stadtbaurat Schmeing antwortet, dass für die Sanierung ein Planungsteam zusammengestellt wird. Die beiden Vereine Sportverein und Blaskapelle sollen im Rahmen eines Auftakterminals mit einbezogen werden.

Ortsbürgermeister findet das ganz wichtig. Die Sporthalle hat Mehrzweckcharakter, das muss insbesondere beim Brandschutz beachtet werden. Die Voraussetzungen für weitere Konzerte der Blaskapelle müssen geschaffen werden. In Pandemiezeiten wurden in der Turnhalle Ortsratssitzungen, Jahreshauptversammlungen der örtlichen Vereine etc. durchgeführt.

Herr Kruse ist auf den Spielplatz „In den Drehen“ angesprochen worden. Dort gibt es kaum noch Spielgeräte. Er bittet darum, Kontakt mit den Anwohnern aufzunehmen und den Spielplatz aufzuwerten.

Herr N. Schulke gibt zu bedenken, dass durch das neue Baugebiet noch ein Spielplatz geschaffen wird, so dass 3 Spielplätze auf 300 m vorhanden sind. Er könnte sich „In den Drehen“ auch einen Mehrgenerationenplatz vorstellen. Hier ist der Arbeitskreis aber bereits in Überlegungen.

Herr T. Schulke weiß aus bisherigen Planungen, dass die Sporthalle als Mehrzweckhalle bereits Berücksichtigung gefunden hat. Er findet es auch wichtig, die Blaskapelle mitzunehmen.

Herr Stadtbaurat Schmeing gibt zu bedenken, dass die Planung einer Versammlungsstätte sehr aufwändig ist. Er sagt zu, dieses zu prüfen und wird sich mit Herrn Kunze abstimmen.

TOP 5.3.3 AK Wege, Straßen und Gewässer

Herr Haferkamp teilt mit, dass der AK sich mit dem Leitern Liegenschaften, Herrn Kappel sowie Herrn Große-Johannböcke vom Tiefbauamt getroffen habe.

Zur Umlegung „Alte Else“ kann folgender Sachstand gegeben werden. Es liegen alle Genehmigungen seitens des Landkreises Osnabrück vor. Allerdings wurde vergessen, die Autobahnbehörde zu beteiligen, dieses wird jetzt nachgeholt. Die Ausschreibungen zur Umlegung sind soweit vorbereitet und gehen raus, sobald die Genehmigung der Autobahn GmbH vorliegt.

Zur Flächengenerierung für Hochwasserschutz und Radwegebau i.R. der Flurbereinigung sind derzeit 3 ha vorhanden. 5,5 ha. Flächen werden aber benötigt. Hierzu ist der Arbeitskreis in enger Abstimmung mit Herrn Kappel und es wird einen Gesprächstermin mit dem ArL geführt, um die letzten 2,5 ha. zu generieren.

Zu den Alternativstandorten im Hochwasserschutz teilt Herr Haferkamp mit, dass der Standort Haselhöfen/Haseteich aus ökologischer Sicht nicht machbar ist. Mit den Anliegern zum Standort zwischen Borgloher Straße/Vessendorfer Str. konnte leider keine Einigung erzielt werden. Hier werden noch kreative Ideen benötigt. Positiv ist zu vermelden, dass die Maßnahme Rennstrecke/Königsbach in Borgloh durch die Stadt Melle mit 350.000 € finanziert und umgesetzt werden kann. Dort wird eine Stauvolumen von 60.000 cbm zurückgehalten.

Herr N. Rietmann, ergänzt, dass den Bürgern die Maßnahmen im Rahmen der Flurbereinigung wohlwollend suggeriert wurden und Flächenverfügbarkeit für Radwege/Wegebau und Hochwasserschutz zu schaffen. Die Flächenverfügbarkeit muss in der zeitlichen Vorgabe umgesetzt sein. Der Ortsrat steht i.R. Flurbereinigung und Hochwasserschutz unter großem zeitlichen Druck. Es muss jetzt in die Umsetzung gehen.

Herr T. Schulke unterstreicht die Aussage. Besitzzuweisung ist Anfang 2025. Er möchte alle 4-6 Wochen einen Termin zur Absprache der Flächenverfügbarkeit mit der Verwaltung.

Herr Haferkamp teilt mit, dass der nächste Arbeitskreistermin im März mit Frau Sternitzke vom Arl, Herrn Kappel vom Liegenschaftsamt und Herrn Große-Johannböcke vom Tiefbauamt stattfindet.

Herr Stadtbauarat Schming wird am Ball bleiben. Der Arbeitsauftrag ist klar. Er lässt sich auf Stand bringen und gibt eine Rückmeldung.

**TOP 6 Bebauungsplan "Baumgarten - 3.Änderung", Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2023/0003**

Herr Jäschke stellt den B-Plan anhand einer Präsentation vor.

Herr Otto sieht den Beschlussvorschlag als klare Sache an. Schließung von Baulücken und Nachverdichtungen im Ort hat die Verwaltung sich zum Ziel gesetzt. Das Grundstück liegt mitten im Ort. Seine Fraktion wird dem zustimmen.

Herr Kruse möchte wissen, ob im B-Plan das altersgerechte Wohnen mitberücksichtigt wurde. Der B-Plan ist dementsprechend vorhabenbezogen ausgelegt.

Herr Jäschke kann das nicht im B-Plan verankern. Er ist auf die Zusage des Bauherrn angewiesen.

Auf die Frage von Herrn Rietmann zu den Baugrenzen erklärt Herr Jäschke, dass die Abstände von 3 m zur Baugrenze eingehalten werden müssen.

Herr Timpe findet es gut, dass Sockelhöhen wieder festgelegt sind.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, bittet Ortsbürgermeister um Abstimmung

Der Bebauungsplan „Baumgarten - 3.Änderung“, Melle-Gesmold wird als Satzung beschlossen.

Die Abwägung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

**TOP 7 Information zur Anerkennung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und Besetzung der LAG
Vorlage: 01/2023/0005**

Herr Kruse teilt mit, dass sich in Vorgesprächen über die Besetzung der Lokalen Aktionsgruppe ausgetauscht wurde. Er schlägt Michael Weißler als Mitglied vor. Als Stellvertreter benennt er Thomas Schulke.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat benennt Michael Weißler als Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe. Zusätzlich wird Thomas Schulke als Stellvertretung benannt.

**TOP 8 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361**

Herr Jäschke teilt mit, dass das Einzelhandelskonzept zusammen mit dem Büro GMA erarbeitet wurde. Er bittet seine Kollegin Frau Meineker das Konzept vorzustellen.

Frau Meineker stellt das Einzelhandelskonzept anhand einer Powerpointpräsentation vor. Diese ist als Anlage beigefügt.

Ortsbürgermeister bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Herr Kruse möchte wissen, inwieweit Nachfolgelösungen für bestehende Geschäfte außerhalb der Grenzen möglich sind. Er denke da insbesondere an bestehende Geschäfte entlang der Gesmolder Straße, die außerhalb des Bereiches liegen.

Herr Jäschke antwortet, dass bestehende Nutzungen Bestandsschutz genießen. Die Steuerung des Einzelhandelskonzeptes zielt auf die größeren Geschäfte ab 800 qm, die Läden, die die direkte Versorgung des Gebietes werden im Einzelfall angeschaut. Er nimmt das Thema noch mal mit. Könnte z.B. nach Aufgabe des Standortes für Türen und Fenster eine Eisdiele an dem Standort eröffnen?

Herr Otto will in Gesmold keinen Großmarkt oder Baumarkt eröffnen, hinterfragt aber auch ein kleines Kellerlädchen außerhalb des Bereiches.

Herr T. Schulke unterscheidet die Stadt Melle mit Nahversorgungszentren und die Stadtteile mit Nahversorgungsstandorten siedlungsräumlich integrierten Ergänzungsstandorte zu den nahversorgungsrelevanten Einzelhandel. Kleiner Laden im Nahversorgungsbereich außerhalb des Bereiches wäre möglich, wenn er sich an die Sortimentenliste hält.

Herr Jäschke stimmt dem zu. Ein großflächiger Spielwarenhändler wäre dann etwas für Melle-Mitte.

Ortsbürgermeister nennt ein konkretes Beispiel. Pferdewiese an der Plaggenstraße z.B. mit einem Baumarkt oder Gartencenter zu bebauen, wäre theoretisch möglich trotzdem es außerhalb des Grenze liegt

Herr Jäschke stimmt dem zu, denn es handelt sich hier um ein nicht zentrumrelevantes Sortiment.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Das Einzelhandelskonzept wird gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.
Die Inhalte des Konzeptes sind in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

**TOP 9 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für
die Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: 01/2023/0025**

Ortsbürgermeister verweist auf die Tischvorlage. Auch Kandidaten aus Gesmold haben sich zur Verfügung gestellt. Es gilt aber, die über die gesamte Schöffenliste abzustimmen.

Er bittet um Abstimmung.

Dem Amtsgericht Osnabrück werden die in der anliegenden Schöffenliste (Anlage 1) aufgeführten Personen als mögliche ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 vorgeschlagen.

TOP 10 Mittelvergabe aus dem Produkt Ortsrat

TOP 10.1 Kostenstelle: Straßen, Wege, Plätze

Ortsbürgermeister stellt den Antrag der Feuerwehr vor und bittet um Wortmeldungen

Herr Kruse ist irritiert, dass schon Zuschüsse beantragt werden, ob wohl der Garten noch nicht angelegt wurde. Er kann nicht verstehen, wie am schicken Neubau des Feuerwehrhauses seitens der Planer eine Blühwiese geplant werden kann.

Seine Fraktion stimmt für einen Zuschuss in Höhe von 500,00 €. Die nicht ausgegebenen Mittel für das Anlegen der Blühfläche soll die Stadt Melle der Ortsfeuerwehr Gesmold aber auch zur Verfügung stellen.

Herr Otto teilt mit, dass seine Fraktion dem ebenfalls zustimmt. Seine Fraktion hat nichts gegen eine Blühwiese, aber nicht der Stelle.

Herr N. Schulke ist arg verwundet. Das Feuerwehrhaus kostet über 2 Millionen Euro. Es ist gut, dass das Feuerwehrhaus dort jetzt steht. Aber eine Blühwiese gehört nicht in den Ortseingang. Das aus Ortsratsmitteln ein Zuschuss gestellt werden soll bei einem 2 Millionenprojekt stellt er in Frage. Das gehört über eine Investitionsnummer abgerechnet. Er wird dem zustimmen für die Feuerwehr und bedankt sich bei der Feuerwehr für den Einsatz.

Ortsbürgermeister weist auf viele Blühwiesen im Ort hin, die bereits angelegt wurden. Auch die Landwirte sind mit dabei. Die Feuerwehr soll den Vorgarten so gestalten wie sie sich das vorstellen. Er bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig der Freiwilligen Feuerwehr Melle –Ortsfeuerwehr Gesmold - eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500,00 EUR für die Gestaltung der Außenanlagen am neuen Feuerwehrhaus zu überweisen.

TOP 10.2 Kostenstelle: Pflege örtlicher Gemeinschaft

Ortsbürgermeister verweist auf den Antrag der Kath. Kirchengemeinde zur Seniorenbetreuung

Herr Kruse spricht sich im Namen seiner Fraktion für einen Zuschuss in Höhe von 200,00 € aus.

Herr Otto schließt sich für seine Fraktion an.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig dem Sozialausschuss der Katholischen Kirchengemeinde Gesmold eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 200,00 EUR für die Seniorenbetreuung zu überweisen.

Ortsbürgermeister verweist auf den nächsten Antrag. Die kfd Gesmold hat einen Antrag auf Bezuschussung des Bunten Nachmittages gestellt.

Herr Kruse sieht das in Namen der CDU-Fraktion als einmaligen Zuschuss aufgrund der unvorhergesehen gestiegenen Kosten für die Beschallung. Er konnte sich selber von der Veranstaltung überzeugen lassen. Die Gelder werden gut angelegt.

Herr Otto stimmt dem in Namen seiner Fraktion zu.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig der kfd Gesmold eine finanzielle Unterstützung für die Durchführung des „Bunten Nachmittages“ in Höhe von 300,00 EUR zu überweisen.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Herr Kruse bittet darum, die Aufteilung der neuen Wahlbezirke noch einmal zu überdenken. Die Bürger von „In den Drehen“ zur „Rellge“ zu schicken, sei seiner Meinung nach nicht angemessen und zu weit!

Frau Schlüter antwortet, dass die Neuabgrenzung der Wahlbezirke eine einigermaßen gleichmäßige Größe schaffen sollte um die Ergebnisse zeitnah übermitteln zu können. Sie sagt zu, die Wahlbezirke noch einmal zu überprüfen und im Arbeitskreis Ehrenamt, Dorfentwicklung, Naherholung überprüfen zu lassen.

Herr Kruse hat noch das Baugebiet „Im Wievenkamp“ auf dem Zettel. Viele Bau- und Fremdfirma fahren dort auf. Die Beschilderung fehlt dort noch. In Höhe von Gesmolder Str. 143 sollte ein Hinweisschild „Baustellenzufahrt“ aufgestellt werden.

Herr Stadtbaurat Schmeing fragt beim Erschließungsträger nach.

Ortsbürgermeister bedankt sich nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, für die rege Beteiligung und schließt die Sitzung um 21.17 Uhr.

gez. Michael Weßler

Vorsitzende/r

gez. Sabine Schlüter

Protokollführer/in